



Präsentierten die Festschrift (von links): Detlef Bähr, Ulrich Wilhelm, Gerhard Schächtele, Rudolf Benda und Wolfgang Gunz. Foto: aki

Festschrift als wahre Fundgrube

Scheffel-Gymnasium legt zum Jubiläum eine spannende wie informative Werkschau vor

Von Jörg Dendl

Lahr. Es ist eine wohlfeile Werkschau, die Lust aufs Blättern und Schmökern macht: Das Scheffel-Gymnasium hat die Festschrift zum 200. Jahrestag seiner Gründung vorgelegt.

Das Jahr 2004 steht für das Gymnasium ganz im Zeichen des Jubiläums, und so bildete die Präsentation der Festschrift »200 Jahre Scheffel-Gymnasium Lahr« einen Höhepunkt unter den zahlreichen Veranstaltungen dieses Jahres. Zum Auftakt erklang »Pomp and Circumstances«, gespielt von einem Bläserquartett mit Johannes Blum, Eric Morelle (Trompete), Elsa Schindler (Horn) und Christopher Büttner (Tuba). Dann ergriff Schulleiter Fritz Go-

denschwege das Wort. Neben Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Müller hieß er viele ehemalige Schüler willkommen. Unter ihnen waren Bertold Obert und Josef Kunz, Angehörige des ausgefallenen Abiturjahrgangs 1945, die von den Schülern mit langem Applaus begrüßt wurden.

Godenschwege gab seiner Freude Ausdruck, eine junge, dynamische Schule mit einer spannenden Vergangenheit zu leiten, die alle Höhen und Tiefen der Geschichte der Stadt miterlebt habe.

Gemeinsam präsentierten die Herausgeber der Festschrift, Gerhard Schächtele und Ulrich Wilhelm, ihre Arbeit. Zusammen mit drei Schülern hatten sie sich in den vergangenen drei Jahren der Auswertung alter Schulakten und Druckschriften, aber auch mündlicher Überliefe-

rung gewidmet, um eine möglichst umfassende Geschichte ihrer Schule zu erarbeiten. Die Gründung anno 1804 wird eingebettet in die damalige politische Geschichte Deutschlands und Badens geschildert. Ungewöhnlich ist, dass das Scheffel-Gymnasium, ehe es 1977 in das heutige Gebäude umzog, bereits an vier Standorten zu Hause war. Neben Einblicken in das Schulleben - alte Stundenpläne, die frühere Schulordnung, Theater und Schülerzeitungen - widmet sich die Festschrift berühmten Schülern und Lehrern. Philipp Jakob Siebenpfeiffer, Emil Gött, Ludwig Frank, Hans Furler, Dieter Schnebel und Tabea Zimmermann, nach ihrer Schulzeit bedeutende Künstler und Politiker, werden in besonderen Abschnitten vorgestellt. Die Festschrift erweist sich als

wahre Fundgrube von Einzelheiten über das Leben am Scheffel-Gymnasium in den vergangenen 200 Jahren. Es fehlt aber nicht ein Blick in die Gegenwart: Alle derzeitigen Schüler sind abgebildet, der Abiturjahrgang 2004 schließt die Liste aller Abiturienten seit 1883 ab.

Die Herausgeber präsentieren eine Schulgeschichte, die sicherlich auch außerhalb des Gymnasiums auf Interesse stoßen wird. Erhältlich ist die Festschrift für 25 Euro im Sekretariat des Scheffel-Gymnasiums.

Das erste Exemplar überreichte der Schulleiter an Oberbürgermeister Müller. Dieser sprach von der mit dieser Festschrift erfüllten historischen Aufgabe und äußerte die Hoffnung, dass sie auch bei der 250-Jahr-Feier noch dem Vergleich standhalte.